

# INHALT

<b>Vorwort</b> .....	9
<b>1. Das Wesen der Logik und der Begriff der Normenlogik</b> .....	17
Jörgen Jörgensen ernst nehmen! .....	18
Allgemeine Vorbedingungen logischer Theorien .....	21
Können Normen (Normsätze) als Gegenstände der Logik betrachtet werden? .....	24
Haupttypen von Ersatztheorien .....	26
<b>2. Nochmals: Sein und Sollen</b> .....	51
Der handlungstheoretische Zutritt. Die dichotome Semantik als Basis der praktischen Philosophie .....	51
Zwei Bemerkungen zur traditionellen Gegenüberstellung von Sein und Sollen .....	54
Differenzierung des Sollens .....	57
Zweierlei Sollen? .....	58
Ein drittes Sollen: das technische Sollen? .....	63
<b>3. Praktische Rationalität</b> .....	65
Die Beziehung zwischen Denken, Erkennen und Handeln ...	65
Die Mehrdeutigkeit von „rational“ .....	67
Die Ratio ist kein Reservoir materiell-apriorischer Wahrheiten .....	69
Philosophie der Quellen der logischen Rationalität .....	70
Exkurs über Diskursrationalität .....	72
Handlung und Begründung .....	83
Charakteristik der praktischen Rationalität .....	85
<b>4. Entwurf einer alternativen Handlungstheorie</b> .....	87
Die ontologische Basis der Handlungstheorie .....	87
Der informationstheoretische Approach zur Handlungstheorie .....	97
Die semantische Basis der Handlungstheorie .....	98
Handlungstheorie als Strukturtheorie .....	99
Handlungsdeliberation und Motivinterpretation .....	100
Zusammenfassung der Grundzüge der alternativen formal-finalistischen Handlungstheorie .....	101

## 5. Grundbegriffe und Grundthesen der formal-finalistischen

<b>Handlungstheorie</b> .....	103
Die Definition des Handlungsbegriffes .....	103
Zweierlei Informationen als Basis des Handelns .....	104
Handlungsspielraum .....	106
Optimierungsanalyse als Grundlage der Handlungs- entscheidung .....	106
Die Zulässigkeit von Mitteln (Handlungsweisen) .....	109
Der Handlungsträger (Akteur) .....	110
Handlung und Programm .....	112
Handlungsdeliberation und Motivinterpretation .....	112
Die Rechtfertigung von Handlungen .....	114
Der institutionalistische Aspekt der Handlungen .....	115
Die Theorien des praktischen Denkens .....	116
Das praktische System .....	117
Unableitbarkeitspostulate .....	117
Über formale Teleologie .....	118
Die Gewichtung der Zwecke .....	120
Zwecksystem und logische Konsistenz .....	122
Mögliche und zulässige Mittel .....	123
Anmerkungen zur formalen Axiologie .....	125
Über Präferenzlogiken .....	128
Ordinale und kardinale Präferenz .....	130

## 6. Zur Idee der praktischen Inferenz

<b>Gleichzeitig eine Studie über die Beziehung zwischen gedanklichen Operationen und Handlungen</b> .....	131
Der Begriff der praktischen Inferenz .....	131
Vergleich der praktischen Inferenz mit Schlüssen in der deskriptiven Sprache .....	132
G.H. von Wrights Beitrag zur Theorie der praktischen Inferenz .....	134
Praktische Inferenz und formale Teleologie .....	141
Zwecksystem und logische Konsistenz .....	145
Einige Schlußfolgerungen über praktische Schlüsse und über die Beziehung zwischen gedanklichen Operationen und Handlungen .....	146

<b>7. Von der deontischen zur echten Normenlogik</b> .....	149
Der Begriff der deontischen Logik .....	149
Bilanz über die Bedeutung der deontischen Logik .....	153
Die Verallgemeinerung des Folgerungsbegriffes .....	154
Die Extensionalität des Norminhaltes .....	157
Die deontischen Operatoren und das Problem ihrer gegenseitigen Definierbarkeit .....	159

Anmerkung über die Iteration von deontischen Operatoren .....	162
Das Problem der Erlaubnis. Wesen und Funktion permissiver Normen .....	162
Der Bedingungsnormsatz in der deontischen Logik .....	167
Die Interpretation der deontischen Logiken und die Möglichkeiten ihrer Anwendung in den normativen Disziplinen .....	168
Der Weg zur echten Normenlogik .....	169
Sollen und Dürfen. Die Negation in der echten Normenlogik .....	172
Das normenlogische Konsistenzpostulat .....	176
Normsetzung und Folgerung.....	178
Der Bedingungsnormsatz .....	179
Quantoren in Normsätzen .....	182
Das normenlogische Folgern .....	182
<b>8. Ist Wollen liberum arbitrium?</b> .....	189
Begriff der Willensfreiheit und die Quellen der Problematik des liberum arbitrium indifferentiae .....	189
Willensfreiheit in der Sicht der informationstheoretisch fundierten Handlungstheorie .....	192
Exkurs über Kausalerkenntnis und kausale Explikation .....	198
Exkurs über die Struktur der nomischen Kausalaussage .....	204
Faktentranszendenz der Kausalerkenntnis als rationale Basis der Dispositionsansagen und der kontrafaktualen Bedingungssätze .....	213
Anmerkung zum Chisholmschen Problem .....	220
Soziale Beeinflußbarkeit des Handelns und der Streit um die Willensfreiheit .....	220
Normierung im deterministischen Weltbild .....	221
Verantwortung im deterministischen Weltbild .....	223
<b>9. Handlung und Institution</b> .....	227
Anthropologische Basis der Institutionen .....	227
Die klassische Konzeption der Institutionen nach Maurice Hauriou .....	229
Normativistische Ontologie der Institutionen .....	234
Versuch einer Systematik der Institutionen .....	239
Methodologische Implikationen des Neo-Institutionalismus .....	246
<b>10. Das Demokratieproblem in neo-institutionalistischer Sicht</b> .....	257
Gegen romantische Konzeptionen der Demokratie .....	257
Einige Explikationsmodelle der Demokratie .....	258

Demokratische Willensbildung und die Leitideen der Demokratie .....	262
Zur Idee einer diskursiven Demokratie. Demokratie als offene Gesellschaft .....	269
Theorie der politischen Argumentation. Chancen und Gefahren der Informationsgesellschaft .....	273
<b>Anhang: Hommage an Georg Henrik von Wright .....</b>	<b>281</b>
<b>Namen- und Sachregister .....</b>	<b>303</b>